



Das ist das Unfallwrack, in dem der 24-jährige Markus W. (kleines Bild) Freitagabend ums Leben kam

Eine Unfalltragödie auf der Ennstal-Bundesstraße in Stainach

## Beim Zusammenprall Lkw-Rad weggerissen: Autofahrer starb

**Unfalltragödie auf der Ennstal-Bundesstraße in Stainach: Ein Autofahrer (24) kam ums Leben, als er gegen einen Lastwagen krachte, wobei das linke Lkw-Vorderrad weggerissen wurde und wie ein Geschöß in einen entgegenkommenden Wagen einschlug. Dessen Lenker hatte hingegen großes Glück – er blieb unverletzt!**

Es ist nicht geklärt, warum Markus W. aus Bad Ischl (Oberösterreich) am Freitag gegen 17.40 Uhr mit seinem Peugeot auf der Stainacher Umfahrung mit dem

VON PETER RIEDLER

entgegenkommenden Laster zusammenstieß. Er kollidierte danach noch mit einem entgegenkommenden Lkw-Zug, die beiden Chauffeure kamen mit dem Schrecken davon. So wie auch jener 53-jährige Obersteirer,

dessen Mercedes mit voller Wucht vom Lastwagenrad getroffen wurde.

Markus W., der eingeklemmt war, musste von der Stainacher Feuerwehr aus dem Wrack befreit werden. Ein Arzt und ein Notfallsa-

nitäter, die zufällig vorbeikamen, leisteten ihm Erste Hilfe – doch für den 24-Jährigen kam jede Hilfe zu spät.

Laut Feuerwehr glich die Unfallstelle einem Trümmerfeld. Da aus einem Lkw-Tank Diesel ausfloss, rückte auch die Gefährliche-Stoffe-Einheit der Feuerwehr Liezen aus, die Umweltschäden verhindern konnte. Die Ennstal-Bundesstraße war mehr als fünf Stunden lang total gesperrt.



Dieser Lastwagen hat beim Anprall das linke Vorderrad verloren

„Der Mercedes-Lenker hatte viel Glück. Nicht auszudenken, wenn das Lkw-Rad gegen die Windschutzscheibe geprallt wäre.“

Ein Beamter der PI Stainach